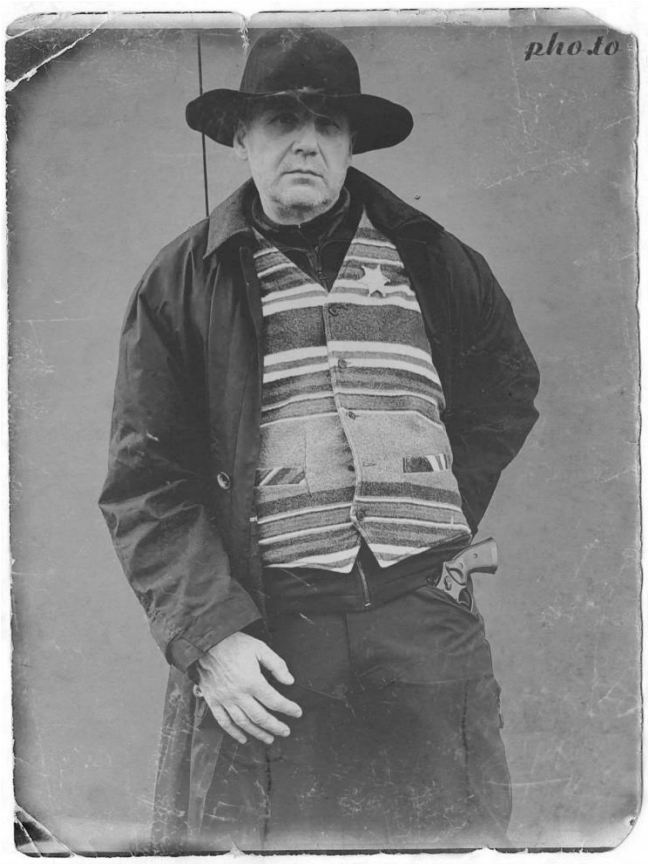
Wild West – Journal

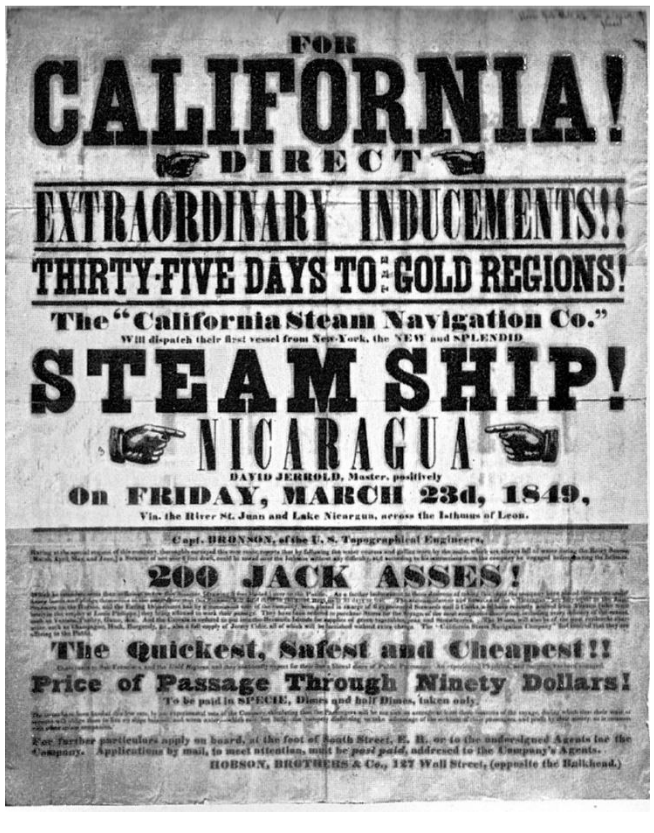


Sheriff Geierwally

Er schaut nach dem Rechten und schafft Ruhe und Ordnung in unserer kleinen Stadt.

1848 Wyatt Earp †

Wyatt Earp wurde am 19. März 1848 in Monmouth, Illinois in den Vereinigten Staaten geboren. Er war ein US-amerikanischer Revolverheld im „Wilden Westen“, Gesetzeshüter und u. a. Farmer, Büffeljäger und Saloonbesitzer, der durch eine Schießerei am O. K. Corral bekannt und durch zahlreiche Filme und Bücher zu einer amerikanischen Legende wurde.
Am 13. Januar 1929 starb er mit 80 Jahren.



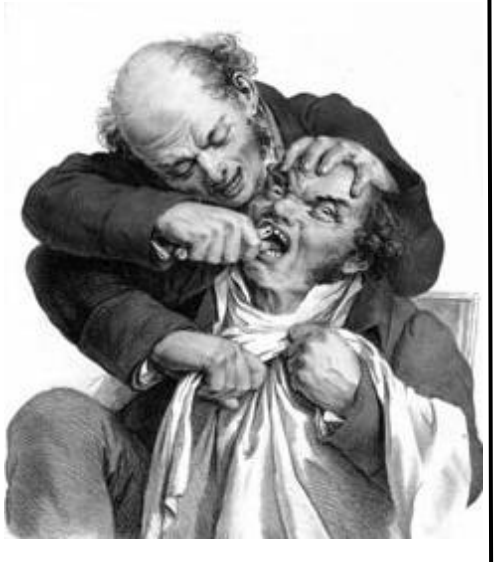
Wenn ein Wurm am Zahn nagt

Zahnpflege und Zahnheilkunde im Wandel der Zeit

Die ersten Zahnbürsten waren leider mehr schädlich als nützlich, da die harten Wildschweinborsten abträglich für Zähne und Zahnfleisch waren. So setzte man schließlich auf Borsten aus Pferdehaar, doch da Pferdehaar innen hohl ist, konnten sich darin Bakterien sammeln und so brachte auch diese Art des Zähneputzens herzlich wenig Nutzen. Auch das Zahnpulver, welches aus Kreide, Zucker und Menthol bestand, sorgte für einen Negativeffekt, da Zucker in hohen Mengen bekanntlich Gift für unsere Zähne ist. Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte der Amerikaner Washington Sheffield die erste Zahnpasta, wie wir sie kennen und schätzen, indem er Glycerin zufügte.

Zahnarzt

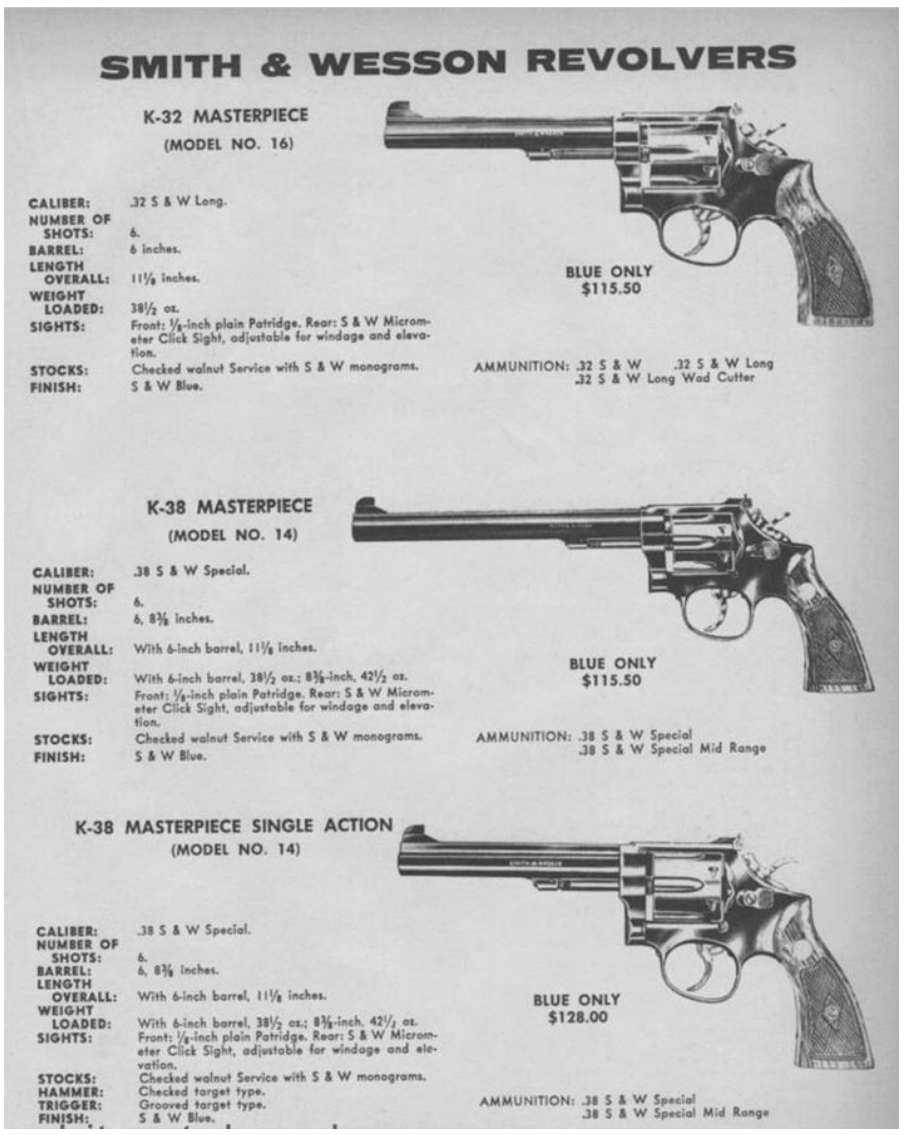
Praxis im Eventschopf – den ganzen Abend offen; 3 Dollar pro Behandlung



Der Doktor, ruhig und besonnen,
Hat schon bereits sein Werk begonnen.
Und unbewußt nach oben fühlt Seppi sich
gehoben. Und – rack! – da haben wir den
Zahn, der so abscheulich weh getan! Mit
Staunen und voll Heiterkeit
sieht Seppi sich vom Schmerz befreit.

Das Postenspiel kann nur richtig gelöst werden, wenn zusätzlich zum Pin der Code „xyz“ eingegeben wird!

Eventschopf Saland, 31. Dezember 2019



SMITH & WESSON REVOLVERS

K-32 MASTERPIECE
(MODEL NO. 16)

CALIBER: .32 S & W Long.
NUMBER OF SHOTS: 6.
BARREL: 6 inches.
LENGTH OVERALL: 11⅛ inches.
WEIGHT LOADED: 38½ oz.
SIGHTS: Front: ⅛-inch plain Patridge. Rear: S & W Micrometer Click Sight, adjustable for windage and elevation.
STOCKS: Checked walnut Service with S & W monograms.
FINISH: S & W Blue.
BLUE ONLY $115.50
AMMUNITION: .32 S & W .32 S & W Long .32 S & W Long Wad Cutter

K-38 MASTERPIECE
(MODEL NO. 14)

CALIBER: .38 S & W Special.
NUMBER OF SHOTS: 6.
BARREL: 6, 8⅜ inches.
LENGTH OVERALL: With 6-inch barrel, 11⅛ inches.
WEIGHT LOADED: With 6-inch barrel, 38½ oz.; 8⅜-inch, 42½ oz.
SIGHTS: Front: ⅛-inch plain Patridge. Rear: S & W Micrometer Click Sight, adjustable for windage and elevation.
STOCKS: Checked walnut Service with S & W monograms.
FINISH: S & W Blue.
BLUE ONLY $115.50
AMMUNITION: .38 S & W Special .38 S & W Special Mid Range

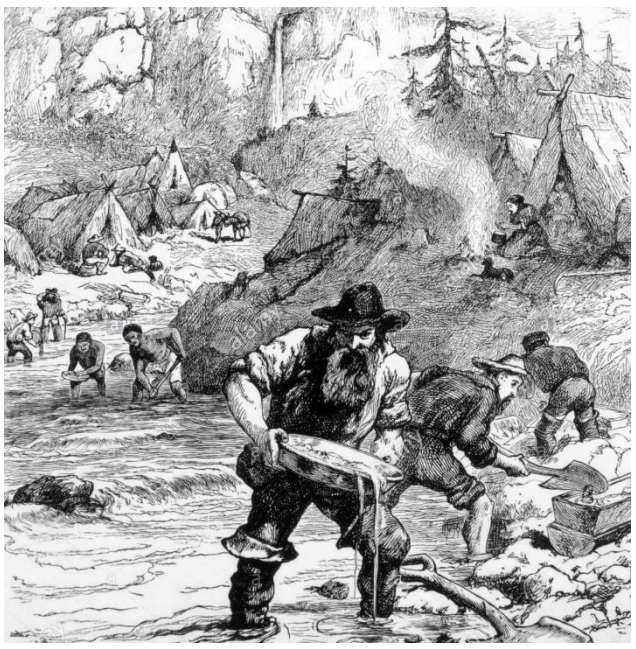
K-38 MASTERPIECE SINGLE ACTION
(MODEL NO. 14)

CALIBER: .38 S & W Special.
NUMBER OF SHOTS: 6.
BARREL: 6, 8⅜ inches.
LENGTH OVERALL: With 6-inch barrel, 11⅛ inches.
WEIGHT LOADED: With 6-inch barrel, 38½ oz.; 8⅜-inch, 42½ oz.
SIGHTS: Front: ⅛-inch plain Patridge. Rear: S & W Micrometer Click Sight, adjustable for windage and elevation.
STOCKS: Checked walnut Service with S & W monograms.
HAMMER: Checked target type.
TRIGGER: Grooved target type.
FINISH: S & W Blue.
BLUE ONLY $128.00
AMMUNITION: .38 S & W Special .38 S & W Special Mid Range

Einwanderung nach Nordamerika

Im 19. Jahrhundert entwickelten sich die Vereinigten Staaten, das „Land der Freiheit“, zum weitaus beliebtesten Ziel deutscher Einwanderer. Im Gegensatz zu Deutschland, das bei eher geringen Ressourcen einen Überschuss an Arbeitskräften hatte, mangelte es in den rasch empor strebenden USA an arbeitsfähigen Menschen. Darüber hinaus übte die Neue Welt eine starke Anziehungskraft vor allem auf junge Menschen aus. Ihr Wissensstand war oft spärlich, umso phantasievoller stellten sich viele eine „goldene Zukunft“ in den Vereinigten Staaten vor. Zwischen 1820 und 1930 ließen sich dort rund 90% der rund sechs Millionen deutschen Immigranten nieder. Sie gehörten dort zu den größten Einwanderergruppen.

Goldrausch in Kalifornien



Durch die Goldfunde in Kalifornien wurde der „Run“ nach Westen noch grösser. Im Jahre 1849 zogen etwa 80'000 Menschen nach San Francisco. Innerhalb von 25 Jahren wurde mehr Gold gewonnen als in der gesamten Zeit seit der Entdeckung Amerikas.
"Forty-niners" in Kalifornien

Aber nur wenigen Goldgräbern war es vergönnt, zu Reichtum zu gelangen. Viele konnten nicht einmal ihre Schiffspassage nach Hause bezahlen, und sie ließen sich als Handwerker oder Salonbesitzer nieder.
Die Goldminen gelangten in den Besitz einiger wenigen Familien, die das Gold industriell gewannen.

Speziell für Sie angereist:
Der weltbekannte Fotograf
Yellowjacket

Lass Dich von unserem Fotografen ablichten und nimm eine Erinnerung für die Ewigkeit nach Hause.

Sponsor
Schindler & Scheibling
Planen und Bauen. Natürlich mit Holz.

Big Nose wurde 1981 vom einem Lynch – Mob aufgeknüpf.

«Big Nose»

George Parrott war ein übler Zeitgenosse. Ein Wildwest-Gauner wie er im Buche steht. Als Viehdieb und Eisenbahnräuber machte er im 19. Jahrhundert die Gegend, die heute den Mittleren Westen der USA bildet, unsicher. Seinen Spitznamen hatte er seiner grossen Nase zu verdanken, die ein bisschen wie ein Papageienschnabel wirkte. «Big Nose» George war bereits einige Male mit dem Gesetz in Konflikt geraten, als er im August 1878 zu seinem dahin grössten Coup ausholte. Zusammen mit seiner Bande wollte er den Zug überfallen, der einmal im Monat die Gehälter für die Angestellten der Bahngesellschaft Union Pacific transportierte. Die Gangster sabotierten die Schienen nahe Como im Bundestaat Wyoming mit dem Ziel, den Zug zum Entgleisen zu bringen.Aufmerksame Bahnangestellte durchkreuzten den Plan. Sie reparierten das Gleis und alarmierten die Gesetzeshüter. «Big Nose» George und seiner Bande blieb nur die Flucht in den Rattlesnake Canyon, etwa 25 Meilen vom Tatort entfernt. Deputy-Sheriff Robert Widdowfield und Union-Pacific-Detektiv Henry «Tip» Vincent hefteten sich an ihre Fersen. Kurz bevor sie die Banditen erreichten, wurden sie von diesen erspäht und kaltblütig in die ewigen Jagdgründe befördert. «Big Nose» George war nun ein gesuchter Doppelmörder. Auf seinen Kopf wurde ein Prämie von 5000 Dollar ausgesetzt, die später auf 10'000 Dollar angehoben wurde. Derweil machte die Bande weiter. 1879 überfielen sie einen reichen Händler nahe dem heutigen Örtchen Terry im Bundestaat Montana. Es gelang ihnen dank guter Planung, mehrere tausend Dollar zu erbeuten – obwohl der Händler in einem Konvoi mit 15 US-Soldaten reiste. Doch das gestohlene Glück hielt nicht lange an. Eines schönen Tages im Jahr 1880 füllte sich «Big Nose» George in Miles City, Montana, derart die Lampe, dass er begann, mit dem Doppelmord anzugeben. Das sollte man nicht tun, wenn ein derart hohes Kopfgeld auf einen ausgesetzt ist. Prompt wurde der Outlaw festgenommen und nach Rawlins, Wyoming, überstellt, wo ihm der Mordprozess gemacht wurde. Dieser war kurz und George Parrott sollte am 2. April 1881 gehängt werden. Er hatte jedoch andere Pläne und öffnete seine Fusseisen mit einem kleinen Messer. Es gelang ihm noch, den Gefängniswärter Robert Rankin zu überwältigen, bevor dessen Ehefrau Rosa dem Vorhaben ein jähes Ende setzte, indem sie geistesgegenwärtig die Aussentür verriegelte. Schnell war ein wütender Mob vor Ort und es wurde beschlossen, «Big Nose» George augenblicklich aufzuknüpfen. Laut Augenzeugen verfolgte eine Meute von über 200 Menschen, wie der Mörder zehn Tage vor seinem eigentlichen Hinrichtungstermin bereits an einem Telegrafenmast gehenkt wurde. Da niemand Anspruch auf die Leiche erhob, nahmen sie zwei Ärzte aus Rawlins für medizinische Studien an sich. Dr. Thomas Maghee untersuchte das Hirn des Kriminellen. Dafür sägte er dessen Schädel auf. Die Schädeldecke überliess er seiner 15-jährigen Assistentin Lillian Heath, die später die erste Ärztin in Wyoming wurde. Sie nutzte das praktische Geschenk unter anderem als Aschenbecher und als Türstopper. Der zweite Arzt, John Osborne, fertigte eine Totenmaske an und häutete die Leiche. Die Haut der Oberschenkel und jene der Brust – inklusive der Brustwarzen – schickte er an eine Gerberei in Denver. Der Auftrag lautete, ihm daraus ein Paar Schuhe und eine Ärztetasche zu machen – inklusive Brustwarzen. Die Gerber taten wie ihnen geheissen und wenig später bekam Osborne die bizarren Accessoires zurück – ohne Brustwarzen allerdings, was ihn sehr enttäuscht haben soll. Trotzdem machte Osborne politische Karriere und wurde sogar zum Gouverneur von Wyoming gewählt. Am Ball, der zum Anlass seiner Amtseinführung 1893 gegeben wurde, soll er die Schuhe aus «Big Nose» Georges Haut getragen haben. Diese stehen heute im Carbon County Museum in Rawlins und erinnern daran, dass der Wilde Westen so ganz und gar nichts Romantisches an sich hatte.